

Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrermühl Lindach

Wir wissen, dass wir das „hüten“
vernachlässigt, bisweilen sogar völlig
außer Acht gelassen haben.

Sind wir Hüter des Lebens?

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Friedensdenkmal

Seite 3

Kirchenfenster

Seite 4

Firm- und Erstkommunion-
anmeldung 2025

Fridulin

Kurz notiert

Beziehungstipp

Seite 5

Mitarbeitererehrungen

Seite 6

Steyrermühler

Seitenblicke

Aus unserer Pfarre

Seite 7

Wir laden ein

Seite 8



Sind wir Hüter des Lebens?

Ich hebe meine Augen vom Schreibtisch und werfe kurz einen Blick durch das Fenster meines Arbeitszimmers und sehe vor mir blühende Sträucher und grüne Bäume und dahinter, wie sich der Traunstein erhebt. Am Baum mit den fast reifen Früchten vor dem Fenster entdecke ich eine Biene, welche herum-schwirrt. Auch ein Vogelpaar fliegt gerade vorbei.

Ich genieße diesen Ausblick und bin dankbar dafür. Wie schön das alles ist. Und ich denke daran, wie wunderbar der Schöpfer von all dem die Welt geschaffen hat. Ein wahres Wunderwerk!

Reiche Fülle

Alles, was wir zum Leben brauchen, stellt uns unsere Erde in reichem Maße zur Verfügung. Jetzt im Sommer genießen wir von der Überfülle an köstlichen Früchten und frischem Gemüse aus dem Garten, aber auch in den Regalen der Kaufhäuser sind sie verlockend anzusehen und lassen uns erahnen, welch wunderbarer Lebensraum für so vieles doch unsere Erde ist.

Verstörend

Da tut es einem weh, wenn man in einem Abfallkorb Lebensmittel entdeckt. Da ist es ein verstörender Anblick, wenn man auf Parkplätzen und am Straßenrand allerlei an verschiedenartigem Müll liegen sieht. Man möchte es gar nicht in den Mund nehmen, wie sich manch einer gebärdet und was er damit seiner Mitwelt hinterlässt und zumutet.

Bearbeiten

Im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis lesen wir: „Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (Gen 2,15).

Das ist also nach Gottes Willen die Bestimmung des Menschen – den Garten der Welt zu bearbeiten und zu hüten. Bearbeiten in dem Sinne, dass der Mensch Hand anlegt, also aussäen und ernten, für das Wachsen sorgt ein anderer. Bearbeiten aber auch in dem Sinne, dass Rohstoffe so bearbeitet werden, um Häuser bauen zu können und alles das herzustellen, was uns das Leben so angenehm und behaglich macht, wie wir Menschen des 21. Jahrhunderts es gewohnt sind.

und hüten

Aber wir wissen mittlerweile auch, dass wir das mit dem „Bearbeiten“ nicht rücksichtslos tun dürfen. Denn damit fügen wir Schaden zu – unserer Um- und Mitwelt und letztlich uns selber.

Wir wissen, dass wir das „hüten“ vernachlässigt, bisweilen sogar völlig außer Acht gelassen haben. Eine Neubesinnung ist im Gange, hat begonnen. Wenn der Mensch das mit dem „Hüten“ nicht ernst nimmt, schaufelt er sich selber das Grab.

Schätzen und danken

Wir feiern in diesen Tagen das Erntedankfest. Besonders an diesem Fest bedenken wir und machen es uns bewusst, dass wir von vielen wunderbaren Gaben der Natur leben, unter der Mithilfe und der „Bearbeitung“ durch den Menschen. Hinter all dieser Arbeit steckt oftmals sehr viel Sorgfalt, auch Anstrengung und Mühe. Das soll immer wieder auch geschätzt werden – was wir auch ausdrücklich an Erntedank tun. Es wird unseren Blick aber auch darauf lenken, dass wir zukünftig so mit allem und allen umgehen, dass gutes Leben für alle möglich sein kann.

Franz Stehlinger

Pfarrer

„Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt nach vorn machen“

Mit diesem abgewandelten Zitat von *Navid Kermani* begann Bischof *Hermann Glettler*, Österreichs Referatsbischof für Kunst und Kultur, seine Ansprache bei der Einweihungsfeier des neuen Friedensdenkmals.

Dieses Denkmal besteht aus drei Teilen, wobei alle im Zusammenhang zu sehen sind: Die Rundung der Friedhofsmauer erstrahlt in tiefem Ultramarinblau in Anlehnung an das Deckenfresko Giottos in der Arenakapelle von Padua. Ultramarinblau war in der Renaissance eine sehr teure und wertvolle Farbe, da sie „ultramarinus – über das Meer“ nach Europa transportiert werden musste. Deshalb wurde Ultramarinblau auch sehr sparsam eingesetzt und oft nur für die Darstellung des Göttlichen verwendet. Mit dem Göttlichen assoziiert man natürlich auch den Himmel und *Werner Reiterer* „kippt“ quasi das Himmelsgewölbe

um 90° Grad nach unten, man könnte sagen, er bringt das Göttliche näher zu uns Menschen. Es gibt keinen bewussten Bezug zu dem Lied, aber nun „berühren sich Himmel und Erde“ – und wer dieses Lied kennt, vervollständigt vermutlich den Refrain: ...dass Friede werde unter uns.

Dieser Friede ist durch die große Taube dargestellt, die gleichzeitig auch als Symbol für den Heiligen Geist als Mittler zwischen Himmel und Erde steht.

Aber *Werner Reiterer* stellt keine normale Friedenstaube dar, wie sie schon x-mal vorgekommen ist und beinahe nicht mehr wahrgenommen wird, nein, seine Friedenstaube trägt eine Beinprothese, was irritiert und gleichzeitig wachrütteln soll: der Friede ist verwundet und zerbrechlich - wie sehr, sehen wir gerade nur allzu deutlich, wenn wir in den Nahen Osten, in die Ukraine und in die anderen Krisenherde unserer „verwundeten“ Welt blicken.

Aber auch um den Frieden im Kleinen müssen wir uns immer wieder bemühen, wir müssen uns quasi „auf den Weg zum Frieden“ machen, aufeinander zugehen: in der Familie, Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, usw. Wenn wir dazu „von dort, wo wir sind“ mit unseren Meinungen, Anschauungen und Standpunkten „einen Schritt nach vorn machen“, dann nehmen wir unser Gegenüber plötzlich wahr, wir sehen es nicht nur, sondern wir hören und spüren es sogar. Im oben genannten Lied heißt es: Wenn Menschen sich verbinden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu...“ Vielleicht ist also

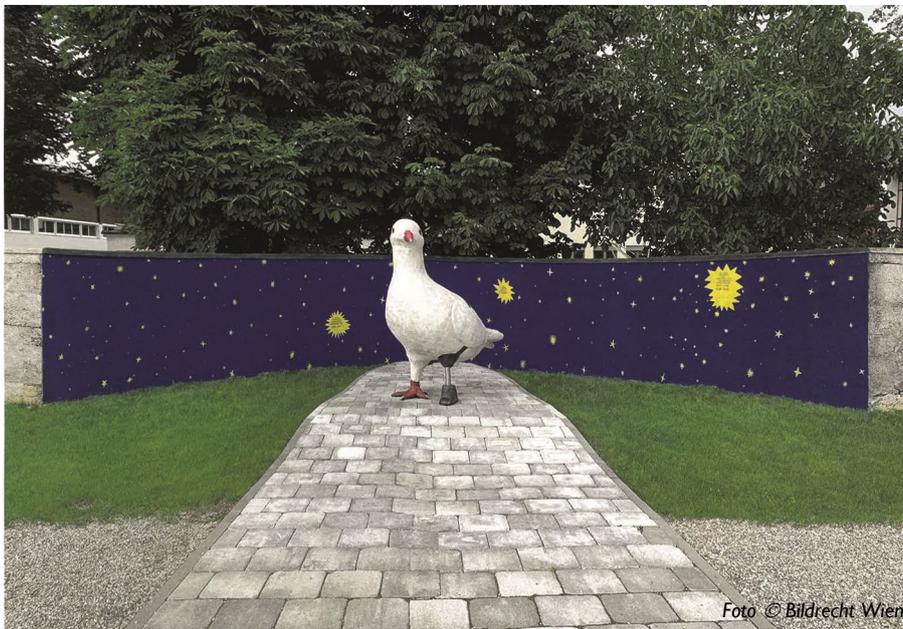
dieser erste „Schritt nach vorn“ ein Schritt zum Frieden.

Und so schließt sich der Kreis, denn auch der Weg selbst zur Skulptur ist Teil des Kunstprojekts und steht für das Aufeinander-Zugehen.

Ob dieses Denkmal gefällt

oder nicht, ist jedem selbst überlassen. Doch die zentrale Botschaft geht jede und jeden von uns etwas an, egal ob Befürworter oder Gegner: Friede ist unser höchstes Gut, ihn zu bewahren unsere wichtigste Aufgabe. Ein „Schritt nach vorn“ ist ein Schritt zum Frieden und dieser führt uns zum Himmel.

Das bisherige Friedhofskreuz wird saniert (neuer Längs- und Querbalken) und erhält einen neuen Standort. Es wird demnächst am rechts befindlichen Grünstreifen errichtet und gut sichtbar sein, wenn man den Friedhof durch den Haupteingang betritt. - Eine Segnung des neuerrichteten (alten) Friedhofskreuzes ist im Rahmen der Gedenkfeier für unsere Verstorbenen zu Allerheiligen vorgesehen.



Kirchenfenster - Tod Mariens

Sterben und Himmelfahrt Mariens

Auf der dem Südportal der St. Valentinskirche gegenüberliegenden Seite des Kirchenschiffes findet sich ein weiteres Kunstwerk in Form eines Fensters. Zu verdanken haben wir diese ebenfalls von *Alfred Stifter* gestaltete Glasmalerei *Karl* und *Theresia Plank* und einem nicht namentlich angeführten Spender.

Die Glasmalerei

Darin verarbeitet wird eine recht ungewöhnliche Darstellung des Sterbens (unten) und der Krönung Mariens (oben). Ungewöhnlich deshalb, weil üblicherweise die „Dormitio“ (Entschlafung) Mariens im Kreise der Apostel dargestellt wird. Dies hängt mit einer apokryphen Legende zusammen, wonach sich die Gottesmutter im Haus des Johannes und dessen Bruder Jakobus (am Berg Zion in Jerusalem) aufgehalten haben soll. Als ihre Zeit gekommen war, wurden die in alle Himmelsrichtungen entsandten Apostel herbeigerufen, um ihr in der Todesstunde beizustehen. Gegenständlich dürfte aber ein Zeitpunkt unmittelbar vor dem Eintreffen der Apostel erfasst sein. Denn einerseits ist sie nur von Johannes mit der Sterbekerze in der Hand und (vermutlich) Jakobus umgeben. Andererseits sitzt die Gottesmutter noch in einem Stuhl und liegt nicht im Sterbebett.

Näher

Derzeit befasst sich mit dem unteren Teil des Fensters ein Kunstprojekt von *Cécile Belmont* unter dem Titel „Näher“. *Cécile Belmont* wurde vor allem davon angesprochen, wie Johannes und Jakobus die Nähe der Sterbenden suchen und sich liebevoll um sie kümmern. Zum einen Johannes, der Maria die Sterbekerze näherbringt. Die Sterbekerze steht dabei mit Ihrem Licht für die Hoffnung auf das ewige Leben und die Wärme der Liebe Gottes. Der Rauch steigt hinauf in den Himmel und symbolisiert damit den Aufstieg unserer Seele. Gleichzeitig steht die Kerze aber für die Vergänglichkeit des irdischen Lebens. Diese Symbolkraft bietet Johannes der sterbenden Maria dar und spendet damit nicht

nur ihr, sondern zugleich sich selbst Kraft und Mut. Dies zeigt sich daran, dass sich beide an der Sterbekerze festhalten und durch sie verbunden sind. Zum anderen ist da Jakobus, der ganz bewusst Marias Nähe sucht, sie stützt und sie umarmt. Gerade er zeigt, auch wenn er „nur“ im Hintergrund ist, ganz besondere Anteilnahme.

So traurig der Anlass sein mag, ist doch auffällig, dass im Sterben selbst von Differenzen geplagte Menschen wieder zusammenkommen, Nähe suchen und daraus Kraft gewinnen. Durch die wechselseitige Empathie, spenden sich Hinterblie-

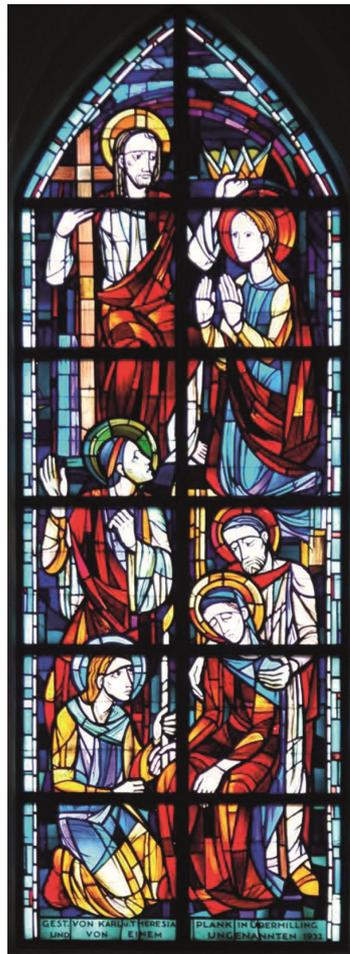
bene – selbst ohne weitwendige Worte, schon durch das bloße Dasein – enormen Trost. Dies wird oft unterschätzt und leider allzu schnell (manchmal schon mit dem Tod) vergessen oder durch vermeintlich Wichtigeres verdrängt. Gott gibt uns laufend Chancen wieder zu ihm und zueinander zurückzufinden. Diese Chancen gilt es zu erkennen und sich zu trauen, sie zu ergreifen. Der Tod eines geliebten Menschen kann eine solche Chance sein, eine Chance einander wieder näher zu kommen. Wir müssen nur den Mut aufbringen diese Chance zu nutzen und wie einen Keim aufzuziehen. So mühsam und manchmal auch deprimierend das sein mag, nur dadurch können Früchte hervorgebracht werden.

Der Dritte Mann

Übrigens, wer sich fragt, was es mit dieser dritten Person in der Mitte auf sich hat: Bisher war es mir nicht möglich, sie zu identifizieren (die Fahndung läuft). Allerdings

vermute ich, dass es sich dabei um den Heiligen Thomas handelt, der – nach der Legende – wieder einmal zu spät war und nach dem Tod und der Himmelfahrt Mariens von den anderen Aposteln (schon wieder) einen Beweis verlangte. So könnte ich mir zumindest vorstellen, dass er dann eben zu der zwischenzeitig in den Himmel aufgefahrenen und gekrönten Gottesmutter hinaufblickt.

Herzliche Einladung zur Abschlusspräsentation des Kunstprojektes „Näher“ von *Cécile Belmont* am Donnerstag, 10. Oktober – 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Laakirchen.



Anmeldung zur Firmung für 2025

Wir laden dich sehr herzlich zur Firmvorbereitung ein, wenn du im Schuljahr 2024/25 eine 4. Klasse der Mittelschule oder des Gymnasiums besuchst. Anmeldeformulare werden Anfang Oktober in den 4. Klassen der Laakirchner Mittelschule ausgeteilt und sind ab Di 8.10. auch in der Pfarrkanzlei bzw. auf der Pfarrhomepage erhältlich.

Anmeldung: bis spätestens So 1. Dezember bei den Laakirchner Religionslehrer-Innen bzw. im Pfarrbüro.

Kontaktperson für Laakirchen und Steyrermühl ist Pastoralassistent Martin Mitterwallner.

Bezüglich Firmvorbereitung in Lindach bitte das Lindacher Pfarrblatt beachten.

Anmeldung zur Erstkommunion für 2025:

Alle Kinder aus der 2. Klasse Volksschule, die im kommenden Jahr das Fest der Erstkommunion feiern möchten, mögen sich bitte bis zum 3. Adventsonntag, dem 15. Dezember, im Pfarrbüro anmelden. Die Anmeldeformulare dazu und eine Terminübersicht über die Erstkommunionvorbereitung werden ab 12. November im Religionsunterricht ausgeteilt und sind ab da auch im Pfarrbüro erhältlich.

Hallo Kinder!

Das war ein Sommer, was? Fast immer schönes Wetter, ich glaub, so oft baden wie heuer war ich noch nie! Außerdem bin ich heuer total viel mit dem Rad herumgefahren und dabei bin ich draufgekommen, dass es in unserer Gemeinde echt viele Mini-Kirchen gibt... also, ich hab geglaubt, es sind Mini-Kirchen, weil drinnen manchmal ein Altar ist, Bilder von Jesus und Maria, Figuren von Heiligen und so, aber meine Mama hat gesagt, das nennt man nicht Mini-Kirche, sondern Kapelle. Manche Kapellen stehen an einer Stelle, an der vor langer Zeit ein Wunder geschehen ist, andere Kapellen entstanden als Folge von Gelübden nach Unglücken, Gefangenschaft oder schwerer Krankheit. Es

gibt auch Kapellen in Burgen, auf dem Friedhof, auf Kreuzfahrtschiffen, ...es sind alle heilige Orte, auch wenn sie klein sind, man kann dort Ruhe finden und Kraft schöpfen.



Und manchmal bauten (und bauen auch heute noch) Menschen einfach eine Kapelle als Raum für private Gebete, um darin um etwas zu bitten oder für etwas zu danken.

Danken ist auch das Stichwort für unseren ersten Kindergottesdienst beim Erntedankfest am 6. Oktober. Gemeinsam danken wir Gott für unser Essen und Trinken, für unsere Kleidung, unser Zuhause und für alle die Menschen, die uns lieb haben. Ich freu mich schon auf euch!

Euer Fridulin



Beziehungstipp:

Ich trage bei zum Wohlergehen meines/meiner Partners/Partnerin

Donnerstagsmesse – Änderung der Beginnzeit

Ab Oktober wird die Beginnzeit der Donnerstagabendmesse geändert und beginnt dann jeweils bereits um 18 Uhr. Diese Änderung geschieht deshalb, damit nachfolgende Termine zu einem früheren Zeitpunkt angesetzt werden können. Ich ersuche dafür um Verständnis und um Kenntnisnahme.

Erntedankfest als gemeinsamer Gottesdienst

Das Erntedankfest wird (vergleichbar Fronleichnam) heuer als ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, und zwar am Sonntag, den 6. Oktober 2024. Beginnzeit ist um 9 Uhr. Anschließend wird es eine Agape geben (bei Schönwetter im Kirchhof, bei Schlechtwetter im Pfarrheim)!

Danke

... an die Laakirchner Bäuerinnen. Mit den freiwilligen Spenden aus dem Verkauf der gesegneten Kräuterbüschel von EUR 900,20, die Bäuerinnen haben auf **EUR 1.000,00** aufgestockt, konnte der Verein „Rollende Engel“ unterstützt werden. Der Verein erfüllt österreichweit schwerkranken Personen ihren letzten Wunsch.

... der Erlös des Cocktailstandes der Pfarre beim Stadtfest von **EUR 1.265,77** wird zur Unterstützung für in Not geratene Laakirchner/innen verwendet. Ein herzlicher Dank gilt dem Team, alle die mitgeholfen haben und allen Besuchern des Cocktailstandes.

Adventkranzverkauf

Am Samstag, 23. 11. von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr und am Sonntag, 24. 11. von 8:00 Uhr bis 12:00 werden im Pfarrheim wieder selbst gebundene Adventkränze zum Kauf angeboten. Am Sonntagvormittag ab 9:30 Uhr lädt der Pfarrgemeinderat zu einem Pfarrkaffee mit Kaffee, Kuchen und Wiener Suppentopf ein. Der Reinerlös wird für soziale Zwecke verwendet.

Ehrungen beim Mitarbeiterfest

Beim Mitarbeiterfest im Juni konnten sich Franz Starlinger und Martin Mitterwallner wieder bei vielen Helfern für Ihren Einsatz im vergangenen Arbeitsjahr bedanken. Es ist schön zu

sehen, wie viele Hände an unserer lebendigen Pfarrgemeinde mitarbeiten. Einige wurden für ihr langjähriges Engagement besonders geehrt:



Aigner Christine: 35 Jahre Caritas-Haussammlerin, Unterstützung bei Festlichkeiten und Pfarrkaffees



Forstinger Anna: 30 Jahre Mitarbeit Kath. Frauenbewegung (Mitarbeiterinnenkreis)



Hölzl Otto: 50 Jahre Organist, 30 Jahre Kirchenchorleiter (1984 – 2014)



Kofler Viktoria: 40 Jahre Mitarbeit Öffentliche Pfarrbibliothek



Würflinger Hans: 50 Jahre Mithilfe Waldarbeiten

Jetzt ist Schöpfungszeit!

Die Pfarrgemeinde Steyrmühl wird Partnerin im Klimabündnis.

Wenn eine Pfarrgemeinde mit dem Klimabündnis eine Partnerschaft aufbaut, so ist das immer eine ganz besondere Freude! Sie sagen damit: Wir haben erkannt, dass wir jetzt alle gemeinsam eine gute Zukunft für uns und noch mehr für unsere Kinder bauen müssen. Sie deklarieren, dass Sie als Pfarrgemeinde die Schöpfungsverantwortung bewusst in den Fokus der pfarrlichen Arbeit stellen wollen.

Auf dem Weg zur Klimabündnis-Pfarrgemeinde haben wir uns das pfarrliche Engagement und das Pfarrzentrum im Rahmen einer Klimaschutz-Beratung genauer angeschaut. Was wurde bereits geleistet und welche Maßnahmen kann und sollte die Pfarrgemeinde sich noch vornehmen? Dazu gibt es nun einen ausführlichen Beratungsbericht.

Die Energieeffizienz im Pfarrzentrum ist dabei nur eines der vielen Themen. Genauso wichtig sind z.B. die ökologische Gestaltung aller Grünflächen oder auch Informationsveranstaltungen für die Menschen. Ein „Sorgenkind“ im Klimaschutz ist auch die Nachhaltigkeit unserer Mobilität. Sehr wohl sollte die Pfarrgemeinde



auch mit der lokalen Politik zusammenarbeiten und gemeinsame Ziele verfolgen. Das legt uns auch Papst Franziskus dringend ans Herz in seinen Schreiben Laudato Si und Laudate Deum.

Der wichtigste Beitrag, den Sie als Pfarrgemeinde leisten können ist: die Herzen der Menschen erreichen, den Beängstigten Hoffnung geben, die Trägen zum Mitmachen motivieren und den Unschlüssigen Beispiel und Vorbild sein. Bewusstseinsbildung ist ja die ureigenste Aufgabe der Kirche.

JETZT ist die Zeit, Gottes gute Schöpfung in den Mittelpunkt zu stellen und uns mit aller Kraft für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einzusetzen.

Gemeinsam mit der Diözese Linz heißen wir die Pfarrgemeinde Steyrmühl sehr herzlich willkommen im Netzwerk von

bereits fast 60 Klimabündnis-Pfarrren in Oberösterreich. Einen herzlichen Dank an alle aktiven Gruppen und Menschen in der Pfarrgemeinde!

DI Georg Spiekermann, Klimabündnis Oberösterreich

Im Rahmen des Erntedankfestes am 13. Oktober erfolgt die offizielle Aufnahme zum Klimabündnis.

Aus unserer Pfarre

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen

Juric Nora

Kaiser Leonie Sophie

Lindach

Danner Tobias

Vujic Sebastian

Den Bund fürs Leben schlossen



Laakirchen

Hutterer Judith und Christian

Treml Natalie und Stefan

Berger Daniela und Hermüller Roland

Lindach

Fierlinger Elisabeth und Pflügl Thomas

Steyrermühl

Fartaschek Kerstin und Copp Daniel

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Harringer Johannes

Rakeseder Johann

Haslinger Hedwig

Kothbauer Baldwina Maria

Steinhäusler Ernest

Lindach

Matuschka-Gablenz Johannes

Kalischko Erwin

Gruber Gabriele

Wir laden ein:

- Sep 24**
- Do, 26. 19⁴⁵ **Pfarrgemeinderats-Sitzung** Laakirchen Pfarrheim Laakirchen
- Sa, 28. **Kath. Bildungswerk:** Bildungsfahrt zur Schallaburg/NÖ 8⁰⁰ Abfahrt Schulzentrum
- So, 29. 10⁰⁰ **Sonntag der Völker** Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch den Gemischten Chor Steyrmühl St. Josefs-Kirche Steyrmühl
- So, 13. 10⁰⁰ **Erntedankfest** Steyrmühl mit dem Kirchenchor St. Josefs-Kirche Steyrmühl
- Sa, 19. **Fußwallfahrt** nach Maria Puchheim 8⁰⁰ Abgang in Ehrenfeld
- Di, 29. **Anbetungstag:** 8⁰⁰ Gottesdienst, anschließend Anbetung bis 10⁰⁰ und von 16⁰⁰ bis 19⁰⁰ Pfarrkirche Laakirchen 19⁰⁰ Abendmesse Pfarrkirche Laakirchen
- Do, 31. **Nacht der 1000 Lichter**
- Oktober – Rosenkranz**
- Mo, Di, Fr - 8²⁵, Mi - 7²⁵
- Do, Sa - 18²⁵ Pfarrkirche Laak. Vor jedem Gottesdienst in der Pfarrkirche Lindach
- Sa, 05. 14⁰⁰ **Jungcharstart** Pfarrheim
- So, 06. 9⁰⁰ **Erntedankfest** Laakirchen Festgottesdienst mit den Troubadours, anschließend im Kirchhof Agape Pfarrkirche Laakirchen
- 10⁰⁰ kein Gottesdienst
- So, 06. 9⁰⁰ **Erntedankfest** Lindach Pfarrkirche Lindach
- Di, 08. Beginn der **Firmanmeldung** (bis I. Adventssonntag)
- Do, 10. 19⁰⁰ **Abschlusspräsentation** des Projektes „Näher“ mit der Künstlerin *Cécile Belmont* Pfarrheim Laakirchen
- Sa, 12. 18⁰⁰ Festlicher **Gottesdienst** für die **Jubelhochzeitspaare** des Jahres 2024 Pfarrkirche Laakirchen
- Sa, 12. 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ **Flohmarkt** in Lindach
- Nov. 24**
- Mi, 01. **Allerheiligen** Laakirchen: Gottesdienste: 8³⁰ Festgottesdienst mit dem Kirchenchor 10⁰⁰ Familienmesse 14³⁰ Totengedenken beim Kriegerdenkmal, anschl. Gang auf den Friedhof und Gräbersegnung Steyrmühl: 10⁰⁰ **Gottesdienst** mit Totengedenken St. Josefs-Kirche Steyrmühl, Abendmesse entfällt Lindach: 7⁴⁵ Gottesdienst 14⁰⁰ Andacht in der Kirche, anschl. Heldenehrung, Gang auf den Friedhof und Gräbersegnung
- Do, 02. **Allerseelen** Laakirchen: 8³⁰ Gottesdienst anschließend Gräbersegnung Abendmesse entfällt Steyrmühl: kein Gottesdienst
- Lindach: 19⁰⁰ Gräbersegnung, anschließend Requiem in der Pfarrkirche
- Sa, 09. 19⁰⁰ **Hubertusmesse** Pfarrkirche Laakirchen
- So, 10. 10⁰⁰ **Jungschargottesdienst** mit Aufnahme der neuen Jungscharkinder
- Martinsfeste:**
- Mo, 11. 17⁰⁰ Kindergarten Laakirchen Treffpunkt bei der Kirche 17⁰⁰ Kindergarten Reintal Treffpunkt beim Kindergarten 17⁰⁰ Kindergarten Steyrmühl Treffpunkt beim Kindergarten
- Di, 12. 17¹⁵ Kindergarten Danzermühl Treffpunkt beim Kindergarten
- Di, 12. Beginn der **Erstkommunionanmeldung** (bis 3. Adventssonntag)
- Do, 14. 19³⁰ **Pfarrgemeinderats-Sitzung** Pfarrheim
- Fr, 15. 14³⁰ **Gottesdienst für Ältere** mit Totengedenken Pfarrkirche Laakirchen anschließend gemütliches Beisammensein im gr. Pfarrsaal
- Sa 16. 14⁰⁰ **Sternsingernachmittag** Pfarrheim
- Fr, 22. 19⁰⁰ **Gottesdienst** um Heilung und Stärkung St. Josefs-Kirche Steyrmühl
- Sa, 23. 18³⁰ – 20⁰⁰ **Adventkranzverkauf** Pfarrheim
- So, 24. 8⁰⁰ – 12⁰⁰ **Adventkranzverkauf** Pfarrheim
- So, 24. 9³⁰ – 13⁰⁰ **Pfarrkaffee** des Pfarrgemeinderates mit Verkauf von selbstgebundenen Adventkränzen Pfarrheim